

Geopolitische Verwerfungen und asymmetrische Informationsmärkte: Eine forensische Analyse von Kapitalflüssen, Insiderhandel und systemischen Profiteuren

Systemischer Paradigmenwechsel und theoretische Fundamente

Die Schnittstelle zwischen globaler Sicherheitspolitik und den internationalen Finanzmärkten hat in der jüngeren Geschichte eine beispiellose, strukturelle Transformation durchlaufen. Die traditionelle ökonomische Antizipation von Kriegen und geopolitischen Krisen, die sich historisch zumeist in der Flucht in sogenannte sichere Häfen (Safe-Haven-Assets wie Gold, Schweizer Franken oder Staatsanleihen) oder in der Volatilität von Rohstoffpreisen manifestierte, wurde durch die rasante Digitalisierung des Finanzwesens um völlig neue, hochspekulative Vektoren erweitert.¹ In der gegenwärtigen Epoche hat sich eine finanzökonomische Dynamik etabliert, in der Vorabwissen über militärische Operationen, diplomatische Kehrtwenden, Regimewechsel oder gezielte Tötungen nicht mehr ausschließlich von strategischem, nachrichtendienstlichem oder militärischem Wert ist.¹ Vielmehr kann dieses Wissen unmittelbar, dezentral und mit enormer finanzieller Hebelwirkung in liquides Kapital umgewandelt werden.¹

Das theoretische Fundament dieser Entwicklung wurzelt in der klassischen internationalen Handelstheorie, die Staatshandel und wirtschaftliche Kriegsführung historisch zumeist als temporäre Abweichungen von der Norm eines freien, nutzenmaximierenden Marktes betrachtete.¹ Die Realität der Jahre 2025 und 2026, geprägt durch die massiven militärischen Auseinandersetzungen zwischen den Vereinigten Staaten, Israel und der Islamischen Republik Iran (insbesondere im Rahmen der "Operation Epic Fury" und der "Operation Roaring Lion"), straft diese Annahme Lügen.¹ Das Konzept der "wirtschaftlichen Kriegsführung" manifestiert sich zunehmend nicht nur in Form von traditionellen Sanktionen, Embargos oder Seeblockaden, sondern in der aktiven, hochtechnologisierten finanziellen Antizipation militärischer Ereignisse.¹ Wenn ein staatlicher Akteur – oder Individuen in dessen unmittelbarem sicherheitspolitischen Führungszirkel – den exakten Zeitpunkt einer eskalierenden Maßnahme kennen, entsteht ein Informationsmonopol von beispielloser Qualität.¹ Dieses Monopol ist weitaus absoluter und weitreichender als das klassische Insiderwissen eines Unternehmensvorstands über anstehende Quartalszahlen oder Fusionen, da die Entscheidungsträger das marktverändernde Ereignis (den physischen militärischen Schlag) nicht nur passiv kennen, sondern es physisch

auslösen und zeitlich präzise steuern.¹ Das Konzept der asymmetrischen Informationsverteilung wird hierbei auf die Ebene der internationalen Beziehungen und der globalen Konfliktführung gehoben.

Die vorliegende Analyse widmet sich der systematischen Untersuchung der Mechanismen, durch die Insider, staatliche Netzwerke und hochrangige Regierungsvertreter wirtschaftliche Vorteile aus diesen geopolitischen Verwerfungen erzielen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Quantifizierung der bewegten Beträge sowie der Identifikation der direkten und indirekten Nutznießer. Die Untersuchung beleuchtet die Evolution der Kapitalmärkte, die sich zunehmend von traditionellen Rohstoffderivaten und Aktienindizes hin zu dezentralen, Krypto-basierten Prognosemärkten (Prediction Markets) wie Polymarket und Kalshi verlagert hat.¹ Gleichzeitig werden die tiefgreifenden systemischen und ethischen Risiken analysiert, die entstehen, wenn die Anreizstrukturen für militärische Eskalationen untrennbar mit den Anlageportfolios jener Eliten verschmelzen, die über Krieg und Frieden entscheiden.

Makroökonomische Profiteure: Traditionelle Märkte und Technologiewerte

Bevor die spezifischen, hochgradig asymmetrischen Mechanismen der Krypto-Prognosemärkte im Detail betrachtet werden, ist eine Analyse der traditionellen Finanzmärkte unerlässlich. Hier werden nach wie vor die größten absoluten Kapitalvolumina bewegt, und die Reaktionen auf geopolitische Schocks sind systemischer Natur. Die Androhung, Verschiebung und Ausführung militärischer Gewalt, insbesondere in der rohstoffreichen Region des Nahen Ostens, generiert sofortige und gewaltige Wellenschläge, die von informierten Akteuren antizipiert werden.

Arbitrage, Backwardation und exekutive Marktmanipulation im Energiesektor

Der Nahe Osten fungiert als der kritischste Knotenpunkt für globale Öl- und Gasströme. Die De-facto-Schließung oder auch nur die glaubhafte Androhung der Schließung der lebenswichtigen Straße von Hormus, durch die etwa 20 Prozent des weltweit gehandelten Rohöls transportiert werden, führte im Zuge der Konflikte zu massiven Preisschocks.¹ In Momenten höchster Panik und Unsicherheit stiegen die Preise für Rohöl (Brent-Futures) kurzzeitig auf Höchststände von bis zu 119,50 US-Dollar pro Barrel an.¹ Analysten der Rohstoffmärkte beziffern die geopolitische Risikoprämie, die in solchen Phasen akuter militärischer Spannung in die Rohölpreise eingepreist wird, auf 5 bis 15 US-Dollar pro Barrel, stark abhängig von der wahrgenommenen Schwere der Versorgungsunterbrechung.¹ Für Insider, die über Vorabwissen hinsichtlich der Dauer, der Eskalation oder der diplomatischen Auflösung solcher Krisen verfügen, bieten die Terminmärkte enorme Arbitrage-Möglichkeiten, insbesondere durch das Ausnutzen einer Marktstruktur, die als "Backwardation" bezeichnet wird.¹ Diese Struktur entsteht, wenn die Panik bei Raffinerien und Verbrauchern so groß ist, dass die Preise für kurzfristige Lieferverträge massiv über den Preisen für zukünftige Lieferungen liegen.¹ Ein historisch belegtes Beispiel aus der untersuchten Krisenphase zeigt einen April-Kontrakt für Rohöl, der bei über 90 US-Dollar notierte, während der Kontrakt für den

folgenden Monat März bei lediglich 66,50 US-Dollar lag.¹ Akteure, die im Voraus wissen, dass eine Blockade nicht stattfinden wird oder rasch gelöst wird, können durch Leerverkäufe (Short-Positionen) auf die teuren kurzfristigen Kontrakte und den gleichzeitigen Kauf der günstigeren langfristigen Kontrakte nahezu risikolose Millionenprofite erzielen, sobald sich die Marktpanik auflöst und die Preise sich normalisieren.¹

Die Anfälligkeit dieses Systems gegenüber politischem Insiderwissen kulminiert in Phänomenen, die durch exekutive Äußerungen gesteuert werden (der sogenannte "Trump-Effekt"). Ein markantes Beispiel war die öffentliche Drohung von US-Präsident Donald Trump, iranische Energieanlagen vollständig auszulöschen, was die Risikoprämien sofort in die Höhe trieb.¹ Nur wenige Tage später revidierte der Präsident seine Haltung überraschend, verkündete geheime Verhandlungen und die Verschiebung geplanter Luftschläge um fünf Tage.¹ Die unmittelbaren Folgen dieser spezifischen Ankündigung waren beispiellos: Der Dow Jones Industrial Average verzeichnete einen Tagesgewinn von 631 Punkten (ein Anstieg von 1,38 Prozent), der S&P 500 schloss 1,15 Prozent höher, während die Ölpreise massiv einbrachen.¹ US-Rohöl (WTI) fiel um 9,9 Prozent auf 88,52 US-Dollar pro Barrel, und Brent-Rohöl gab um 11 Prozent auf 99,66 US-Dollar nach.¹ Die Volatilität, die durch derartige exekutive Kehrtwenden erzeugt wird, ist in ihrer Richtung so eindeutig, dass jeder Mitarbeiter im Weißen Haus, im Pentagon oder bei den Geheimdiensten, der auch nur wenige Stunden vorab von dieser Entscheidung erfährt, durch Leerverkäufe gigantische Profite generieren kann.¹

Die verborgenen Gewinner: Rüstung, Cybersicherheit und Künstliche Intelligenz

Während die offensichtlichen Wetten im Falle eines Krieges auf steigende Energiepreise abzielen, existiert eine zweite Ebene von Unternehmen, die systematisch von geopolitischen Verwerfungen profitieren. Diese "Hidden Winners" agieren an der Schnittstelle von Technologie, kritischer Infrastruktur, Cybersicherheit und Logistik.¹

Ein herausragendes und detailliert dokumentiertes Beispiel ist das Datenanalyse- und Softwareunternehmen Palantir Technologies. Im Zuge der amerikanisch-israelischen Militäroperation "Epic Fury" im Februar 2026, die in Verteidigungskreisen als die erste maßgeblich KI-geführte Militäroperation ihrer Art gilt und zur Tötung der iranischen Führungsriege führte, spielte Palantir eine zentrale operative Rolle.⁵ Die Systeme des Unternehmens, insbesondere die Artificial Intelligence Platform (AIP) und das Gotham-System, wurden für die Gefechtsfeldaufklärung, Zielerfassung und Logistik (etwa in Partnerschaft mit GE Aerospace für J85-Triebwerke) eingesetzt.¹ Unmittelbar im Zusammenhang mit der Eskalation des Konflikts und der Bestätigung der operativen Einbindung stieg der Aktienkurs von Palantir stark an. Ein an den Palantir-Kurs gekoppelter Hebel-ETF (GraniteShares 2x Long PLTR Daily ETF) verzeichnete unter doppeltem Durchschnittsvolumen einen Tagesanstieg von 11,58 Prozent, während die Palantir-Aktie selbst in einer einzelnen Sitzung um 5 bis 6 Prozent zulegte.⁵ Analysten von UBS und Rosenblatt hoben ihre Kursziele für das Unternehmen auf 180 beziehungsweise 150 US-Dollar an und verwiesen auf die einzigartige Positionierung an der Schnittstelle von KI und Verteidigungsausgaben.⁵

Die Profitabilität dieses Sektors wird durch fundamentale Daten gestützt: Allein im Jahr 2025 generierte Palantir 1,9 Milliarden US-Dollar Umsatz im US-Regierungssektor, was einem Wachstum von 55 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entsprach.⁶ Die Dynamik des Insiderhandels zeigt sich hier in einem hochgradig ambivalenten Licht: Während der breite Markt (wie der S&P 500) im Vorfeld von "Epic Fury" leicht nachgab, rotierten informierte Investoren in nationale Sicherheitswerte.⁷ Gleichzeitig wurden massive Insiderverkäufe auf der Führungsebene registriert. So reichte Palantir-Mitgründer Peter Thiel Dokumente ein, um Aktien im Wert von rund 280 Millionen US-Dollar zu veräußern, während in einem 90-Tage-Fenster rund um die Konflikteskalation insgesamt Insiderverkäufe in Höhe von über 142 Millionen US-Dollar verzeichnet wurden.⁵ Diese Vorgänge verdeutlichen, wie präzise das Timing von Kapitalabflüssen und -zuflüssen mit geopolitischen Ereignishorizonten korreliert. Weitere Nutznießer dieser strukturellen Dynamik sind Unternehmen wie CrowdStrike, das von der absoluten Notwendigkeit profitiert, kritische Infrastrukturen gegen die zunehmenden staatlich gesponserten Cyberangriffe (oftmals asymmetrische Vergeltungsmaßnahmen) zu verteidigen, sowie Equinix, ein Betreiber von Rechenzentren, der durch das strategische Streben nach Datensouveränität in Krisenzeiten eine drastisch erhöhte Nachfrage erfährt.¹ Insider, die Kenntnis von bevorstehenden militärischen oder informationstechnologischen Eskalationen haben, können ihre Portfolios im Vorfeld diskret umschichten, um von der anschließenden unweigerlichen Marktfucht in diese spezialisierten Werte zu profitieren.¹

Marktsegment	Primäre Reaktion auf geopolitische Eskalation	Potenzielle Insider-Strategie bei Vorabwissen
Rohöl-Futures (WTI/Brent)	Starker Preisanstieg; extreme Backwardation-Struktur.	Arbitrage zwischen Liefermonaten; Leerverkäufe bei Wissen um Deeskalation. ¹
KI & Datenanalyse (z.B. Palantir)	Kursgewinne durch direkte technologische Einbindung in Militäroperationen (AIP, Gotham).	Umschichtung in KI-Rüstungswerte; Realisierung von Gewinnen durch massive Aktienverkäufe auf Kurshochs. ⁵
Cybersicherheit & Infrastruktur	Kursgewinne durch den eskalierenden Bedarf an Abwehr digitaler Kriegsführung.	Frühzeitige Positionierung in Technologie- und Infrastrukturwerte vor dem Bekanntwerden von Cyber-Vergeltungsschlägen. ¹
Breiter Aktienmarkt (S&P 500)	Initiale Volatilität und Abverkäufe, gefolgt von Stabilisierung.	Kauf in die Panik (Buy the Dip) bei Wissen um langfristige strategische Stabilität (Ø 7,0% Gewinn nach einem Jahr). ¹

Die Architektur der Krypto-Prognosemärkte:

Polymarket und Kalshi

Während die Manipulation von traditionellen Rohstoff- und Aktienmärkten beträchtliches Kapital, den Zugang zu komplexen institutionellen Finanzinstrumenten und oftmals die Einschaltung regulierter Brokerage-Firmen erfordert, hat die Krypto-Industrie in den vergangenen Jahren eine völlig neue, reibungslose Infrastruktur für geopolitische Wetten geschaffen.¹ Dezentrale Prognosemärkte (Prediction Markets) wie Polymarket und Kalshi haben die Eintrittsbarrieren für die Monetarisierung von Vorabwissen radikal gesenkt und agieren zunehmend als das Epizentrum der geopolitischen Spekulation.¹

Polymarket, das seinen Hauptsitz in New York hat, ist ein globaler, auf Kryptowährungen basierender Prognosemarkt, der auf der Polygon-Blockchain operiert.¹ Die Plattform ermöglicht es Nutzern aus aller Welt, nahezu anonym Wetten auf zukünftige Ereignisse abzuschließen, einschließlich politischer Wahlausgänge, wirtschaftlicher Indikatoren und militärischer Konflikte.¹ Die Teilnehmer zahlen den an den US-Dollar gekoppelten Stablecoin USDC ein und handeln mit "Aktien", die die prozentuale Wahrscheinlichkeit eines bestimmten Ausganges repräsentieren.¹ Kalshi funktioniert nach einem ähnlichen Prinzip, operiert jedoch in einem etwas regulierteren Rahmen, der Event-Verträge anbietet und unter die Aufsicht der US-Behörden fällt.¹

Diese Plattformen werben offensiv mit dem Konzept der "Weisheit der Masse" (Wisdom of the Crowd) und behaupten, dass ihre Märkte als präzise, unbestechliche Prognoseinstrumente für die reale Welt dienen.¹ Wenn jedoch Akteure über nicht-öffentliche, materielle Informationen militärischer Natur verfügen, kollabiert dieses Grundprinzip vollständig. Der Markt prognostiziert in diesen Fällen nicht mehr durch die Aggregation unabhängiger Meinungen, sondern er spiegelt lediglich gestohlenen, geleaktes oder exklusives exekutives Wissen wider.¹ Die absolute Dimension dieser Märkte wurde im Frühjahr 2026 unübersehbar: Allein auf Polymarket wurden Verträge im Wert von unfassbaren 529 Millionen US-Dollar gehandelt, die direkt an das Timing der US-israelischen Luftschläge ("Operation Epic Fury") gegen den Iran gekoppelt waren.¹² Weitere dreistellige Millionenbeträge (54 bis 150 Millionen US-Dollar) flossen in Märkte, die den Tod oder die Absetzung des iranischen Obersten Führers Ali Khamenei zum Gegenstand hatten.¹⁵ Diese Dimensionen verdeutlichen, dass Prognosemärkte längst den Status von Nischenexperimenten verlassen haben und zu globalen Handelsplätzen für Krieg und Frieden avanciert sind.

Forensische Analyse der Nutznießer und Transaktionsvolumina

Die empirische Datenlage und forensische Analysen von Blockchain-Sicherheitsfirmen liefern erdrückende Beweise dafür, dass diese Prognosemärkte systematisch von Akteuren mit Insiderwissen missbraucht werden. Im Folgenden werden die signifikantesten Vorfälle, die identifizierten Akteure (inklusive ihrer Pseudonyme) und die erzielten Profite detailliert aufgeschlüsselt.

Der Präzedenzfall: Die Festnahme von Nicolás Maduro

Ein frühes, hochgradig verdächtiges Muster zeigte sich im Januar 2026 im Vorfeld einer geheimen US-Militäroperation, die zur Festnahme des venezolanischen Präsidenten Nicolás Maduro führte. Da das Wissen über diese Operation auf einen extrem kleinen Zirkel von nationalen Sicherheitsbeamten in Washington beschränkt war, galt das Ereignis als völlig unvorhersehbar.¹ Dennoch eröffnete ein anonymen Händler erst wenige Stunden bis Tage vor der Operation ein neues Konto auf Polymarket und setzte völlig entgegen dem allgemeinen Marktkonsens rund 30.000 bis 32.000 US-Dollar auf die zeitnahe Absetzung Maduros.¹ Dieser extrem gezielte Einsatz generierte innerhalb kürzester Zeit einen Gewinn von über 400.000 US-Dollar (in einigen forensischen Berichten auf bis zu 436.000 US-Dollar beziffert).¹ Das Timing und die mangelnde sonstige Aktivität des Kontos gelten unter Experten als klassischer Beweis für die Monetarisierung von Geheimdienstinformationen.

Die Israel-Iran-Kriege: "ricosuave666" und Operation Roaring Lion

Ein weiterer detailliert dokumentierter und juristisch relevanter Fall betrifft den militärischen Konflikt zwischen Israel und dem Iran im Juni 2025 (den sogenannten 12-Tage-Krieg). Ein Nutzer, der unter dem Pseudonym "ricosuave666" agierte (und sein Konto aufgrund aufkommender medialer Aufmerksamkeit später in "Rundeeep" umbenannte), trat der Plattform im Juni 2025 bei.²¹

Dieser Händler platzierte sofort hochgradig spezifische Wetten auf israelische und US-amerikanische Militäraktionen und erzielte dabei eine statistisch nahezu unmögliche Trefferquote bei sieben aufeinanderfolgenden Prognosen bezüglich der "Operation Roaring Lion".²¹ Ein markantes Beispiel war eine wettbewerbswidrige Wette in Höhe von 15.517,18 US-Dollar darauf, dass Israel vor einem bestimmten Datum (dem 31. Januar des Folgejahres) präventiv angreifen würde – ein Szenario, das der Gesamtmarkt zu diesem Zeitpunkt lediglich mit einer sehr geringen Wahrscheinlichkeit von 14 bis 16 Prozent bewertete.¹ Durch diese und ähnlich präzise Transaktionen erzielte das Konto einen kumulierten Gewinn von über 150.000 US-Dollar (exakt beziffert auf 154.219 US-Dollar), wobei allein ein einzelner Trade über 128.700 US-Dollar einbrachte.¹ Untersuchungen des israelischen Inlandsgeheimdienstes Shin Bet legten nahe, dass dieser Nutzer direkten Zugang zu Verschlussachen des israelischen Verteidigungsapparats hatte.²²

Operation Epic Fury: "MAGA my man" und das Bubblemaps-Cluster

Der bisher größte nachweisbare Informationsabfluss und die massivste Marktmanipulation ereigneten sich im Vorfeld der großangelegten US-israelischen Luftschläge auf den Iran am 28. Februar 2026. Da militärische Erstschnitte dem absolut höchsten Geheimhaltungsgrad unterliegen, sind die aufgetretenen Marktanomalien ein beispielloser Beleg für geopolitisches Profiteering in den höchsten Rängen.

Ein herausragender Einzelakteur agierte auf Polymarket unter dem Pseudonym "MAGA my man" (in einigen Berichten auch "Magamymman"). Dieser Nutzer platzierte exakt 71 Minuten vor dem Einschlag der allerersten Raketen in Teheran eine massive Wette von 87.000 US-Dollar

auf einen unmittelbar bevorstehenden Krieg.¹ Nach Bestätigung des Angriffs und der Tötung von Führungsfiguren realisierte das Konto einen enormen Gewinn von über 515.000 US-Dollar, der in verschiedenen Netzwerkanalysen auf bis zu 553.000 US-Dollar oder annähernd 600.000 US-Dollar (umgerechnet ca. 2,5 Millionen Neue Israelische Schekel) beziffert wurde.¹ Vertiefte Analysen dieses Händlers ergaben zudem, dass dieser Akteur zuvor bereits den exakten Zeitpunkt der iranischen Angriffe im Oktober 2024 sowie komplexe geopolitische Entwicklungen in Syrien nach dem Zusammenbruch des Assad-Regimes fehlerfrei vorhergesagt hatte.²⁶ Diese Historie schließt gewöhnliches Glück aus und deutet auf eine tiefgreifende Form des politischen Insiderhandels hin, bei dem eine Person mit Zugang zu den sensibelsten Entscheidungen der US-amerikanischen oder israelischen Regierung agiert.²⁶

Noch systematischer und verschleierter agierte ein Netzwerk von Konten, das von der On-Chain-Analysefirma Bubblemaps im Februar 2026 identifiziert wurde. Bubblemaps isolierte sechs neu erstellte Wallets auf Polymarket, die ihre Aktivitäten fast ausschließlich auf den Vertragsmarkt "US strikes Iran by Feb 28" konzentrierten.³ Die forensischen Charakteristika dieser Konten bilden ein klassisches Muster für bandenmäßigen Insiderhandel ab:

1. **Timing der Erstellung und Finanzierung:** Nahezu alle identifizierten Wallets wurden erst im Monat des Angriffs (Februar) erstellt und innerhalb von 24 Stunden vor dem militärischen Schlag mit Kryptowährungen kapitalisiert.³
2. **Präziser Transaktionszeitpunkt:** Die entscheidenden "Yes"-Anteile wurden teilweise nur wenige Stunden vor den ersten Explosionen in Teheran gekauft, zu einem Zeitpunkt, als die Anteile noch für rund 10 Cent pro Stück gehandelt wurden, was eine enorme Hebelwirkung ermöglichte.³
3. **Ausschließlicher Fokus:** Die Konten zeigten keine gewöhnlichen Handelsaktivitäten über verschiedene Märkte hinweg, sondern konzentrierten sich völlig isoliert auf dieses eine geopolitische Ereignis.¹

Insgesamt erzielten diese sechs koordinierten Konten einen kombinierten Nettogewinn von 1,2 Millionen US-Dollar (exakt quantifiziert auf 989.191 US-Dollar laut Überprüfung der Profit/Loss-Metriken auf der Blockchain).³ Das profitabelste Einzelkonto dieses spezifischen Clusters verwandelte einen initialen Einsatz von rund 61.000 US-Dollar in einen Profit von über 493.000 US-Dollar, während ein zweites Konto aus einem 30.000-Dollar-Einsatz etwa 120.000 US-Dollar Gewinn generierte.³ Insgesamt beliefen sich die kumulierten Einsätze der in verschiedenen Berichten identifizierten verdächtigen Konten auf zehntausende US-Dollar, wobei etwa 50 Prozent der Einsätze in einem extrem engen, hochgradig verdächtigen Zeitfenster von nur sechs Stunden vor den Luftschlägen platziert wurden.¹

Akteur / Pseudonym / Cluster	Verbundenes Ereignis	Geschätzter Einsatz	Realisierter Profit	Charakteristika & Indizien
Anonymer Trader	Festnahme Nicolás Maduro (Jan. 2026)	ca. \$30.000 - \$32.000	> \$400.000 - \$436.000	Konto wenige Tage zuvor erstellt; Wette massiv

				gegen Marktkonsens vor geheimer Operation. ¹
ricosuave666 (Rundeeep)	Israel-Iran Konflikt / Op. Roaring Lion (Juni 2025)	Zehntausende USD (Einzelwette: \$15.517)	> \$150.000 (exakt: \$154.219)	Sieben aufeinanderfolgende fehlerfreie Prognosen; kaufte gezielt bei 14% Marktwahrscheinlichkeit. ¹
MAGA my man	Operation Epic Fury / US-Angriff Iran (Feb. 2026)	ca. \$87.000 (letzte Wette)	\$515.000 - \$600.000	Platzierte 87k-Wette exakt 71 Minuten vor dem ersten Einschlag; hohe historische Trefferquote. ¹
Bubblemaps-Cluster (6 Wallets)	Operation Epic Fury / US-Angriff Iran (Feb. 2026)	Verschieden (z.B. \$61k, \$30k)	ca. \$1,2 Millionen (\$989.191 kumuliert)	Konten im Februar erstellt; Finanzierung <24h vor Angriff; Kauf von Anteilen bei 10 Cent Stunden vor Explosionen. ³

Die Manipulation der physischen Realität und die Ethik der "Death Markets"

Die bloße Antizipation von Kriegen durch Insider zur persönlichen Bereicherung ist bereits systemisch toxisch für die Finanzmärkte. Die vorliegenden Daten offenbaren jedoch eine noch weitaus gefährlichere Eskalationsstufe: Prognosemärkte mit hohen Liquiditätspools generieren perverse Anreize, die physische Realität und deren mediale Wahrnehmung aktiv zu manipulieren, um Wetten zu gewinnen.

Ein besonders alarmierender und detailliert dokumentierter Vorfall ereignete sich am 10. März 2026. An diesem Tag schlug eine iranische Rakete nahe der israelischen Stadt Beit Shemesh ein.¹ Auf Polymarket existierte zu diesem Zeitpunkt ein Vertrag mit dem Titel "Iran strikes Israel on...?", auf den mehr als 14 Millionen US-Dollar gewettet worden waren.¹ Die strengen Vertragsbedingungen besagten, dass die Wette nur dann als "Yes" (Ja) gewertet und ausgezahlt wird, wenn eine Rakete, eine Drohne oder ein Luftschlag tatsächlich israelischen Boden trifft; abgefangene Projektile (Interceptor Fragments) zählten ausdrücklich nicht.³¹

Nachdem der Militärkorrespondent der renommierten Tageszeitung *Times of Israel*, Emanuel

Fabian, routinemäßig über den tatsächlichen Einschlag des Raketensprengkopfs in einem offenen Gebiet berichtet hatte, sah er sich einer massiven Kampagne von Einschüchterung, Belästigung und Morddrohungen ausgesetzt.¹ Die Absender, die unter Pseudonymen wie "Aviv" und "Daniel" agierten und deren Konten direkte Verbindungen zu Polymarket aufwiesen, forderten Fabian unter der Androhung des Todes ("wir werden dich erledigen") ultimativ auf, seine Berichterstattung umzuschreiben.¹ Er sollte fälschlicherweise behaupten, es habe sich lediglich um abgefangene Trümmerteile gehandelt, um die Wette zu ihren Gunsten zu manipulieren.¹ Die Verzweiflung der Wettenden ging so weit, dass ein Bekannter eines anderen Journalisten, der selbst auf Polymarket gewettet hatte, diesem anbot, einen Teil seiner finanziellen Gewinne als Bestechungsgeld an Fabian weiterzuleiten, falls dieser die Fakten fälschen würde.²⁹

Polymarket sah sich in der Folge gezwungen, öffentlich Stellung zu beziehen, die betroffenen Nutzerkonten zu sperren und die Daten der Erpresser an die israelische Polizei zu übergeben.³² Dieser Vorfall demonstriert drastisch, wie die Existenz von Multimillionen-Dollar-Wetten einfache Bürger und Journalisten in die Rolle ungewollter "Schiedsrichter" zwingt und die Integrität der Kriegsberichterstattung massiv gefährdet.³³ Die Ontologie des Krieges – die Feststellung dessen, was tatsächlich passiert ist – wird durch finanzielle Derivate korrumpiert. Darüber hinaus bergen die Märkte enorme Gefahren für die militärische Eskalationsdynamik durch den sogenannten "Rückkopplungseffekt" (Commitment Trap). Staatliche Akteure können Prognosemärkte bewusst und extrem kostengünstig manipulieren, um Entschlossenheit zu signalisieren (Plausible Deniability).¹ Wenn ein Markt aufgrund gezielt platzierter Millionenbeträge eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen bevorstehenden Krieg signalisiert, kann dies gegnerische Militärplaner dazu verleiten, die Bedrohung als real einzustufen und präventiv zuzuschlagen.¹ Gleichzeitig geraten politische Entscheidungsträger unter Druck, der künstlich erzeugten Erwartungshaltung des Marktes nachzukommen, um nicht als schwach zu erscheinen, wodurch die Plattformen aktiv und fatal in den psychologischen Verhandlungsprozess von Kriegen eingreifen.¹

Dies zeigte sich auch in den ethischen und regulatorischen Streitigkeiten um sogenannte "Death Markets". Im Rahmen der "Operation Epic Fury" boten Kalshi und Polymarket Wetten auf den Tod oder die Absetzung des iranischen Obersten Führers Ayatollah Ali Khamenei im Wert von über 54 bis 58 Millionen US-Dollar an.¹⁶ Nachdem US-Präsident Trump und iranische Behörden den Tod Khameneis durch Luftschläge bestätigt hatten, sahen sich die Plattformen heftiger Kritik ausgesetzt, Todesfälle zu monetarisieren.¹⁶ Kalshi for die Auszahlungen der 54-Millionen-Dollar-Wette ein und berief sich auf eine feingedruckte "Todesfall-Ausnahmeklausel" (Death Carveout), die besagte, dass Verträge nicht direkt an den Tod einer Person geknüpft sein dürfen.¹⁶ Der Kalshi-Mitgründer Tarek Mansour erklärte, dass die Positionen basierend auf dem letzten gehandelten Preis vor der Bestätigung des Todes abgewickelt und die Handelsgebühren erstattet würden, was zu einem enormen Aufschrei unter den Händlern führte und die ethische sowie rechtliche Verwundbarkeit solcher Finanzinstrumente schonungslos unterstrich.¹⁶

Staatliche Akteure und das iranische

Schattennetzwerk

Die Betrachtung der geopolitischen Profiteure wäre unvollständig ohne die Einbeziehung staatlicher oder staatsnaher Akteure. Die Hypothese, dass ein Staat massiv Gewinne erzielt, indem er Derivatwetten abschließt oder Leerverkäufe tätigt, bevor er selbst Angriffe initiiert, stellt die absolute und ultimative Form des Insiderhandels dar.¹ Die Islamische Republik Iran, die unter einem dichten, restriktiven Netz internationaler Sanktionen operiert, verfügt paradoxerweise über die perfekten infrastrukturellen Voraussetzungen für derartige asymmetrische Finanzoperationen.¹

Die Verschmelzung von Militär und Ökonomie

Die iranische Wirtschaft ist nicht durch freie Märkte gekennzeichnet, sondern wird in weiten Teilen von staatlichen Stiftungen (Bonyads) und den gigantischen wirtschaftlichen Konglomeraten des Korps der Islamischen Revolutionsgarden (IRGC), wie etwa Khatam al-Anbiya, dominiert.¹ Diese Entitäten kontrollieren die Börse in Teheran, die Ölindustrie, die Telekommunikation und das Bankenwesen.¹ Diese Vermischung von militärischer Kommandostruktur und wirtschaftlicher Monopolstellung bedeutet, dass jene Entscheidungsträger, die militärische Schläge anordnen, identisch sind mit jenen, die gewaltige Finanzportfolios verwalten.¹

Um die internationalen Sanktionen zu umgehen, Ölexporte abzuwickeln und Komponenten für ballistische Raketen und Drohnen zu beschaffen, betreiben das IRGC und das iranische Verteidigungsministerium (MODAF) ein hochkomplexes globales Schattenbankensystem.¹ Dieses System stützt sich auf Briefkastenfirmen und Tarnunternehmen in Jurisdiktionen wie Hongkong, China, der Türkei und den Vereinigten Arabischen Emiraten (Dubai).¹ Ein zentraler, extrem mächtiger Knotenpunkt dieses Systems war das Netzwerk der Familie Shamkhani. Ali Shamkhani fungierte bis zu seinem Tod durch einen US-israelischen Luftschlag am 28. Februar 2026 als hochrangiger Sicherheitsberater und Kopf des militärischen Rates des Obersten Führers.³⁷ Sein Sohn, der iranische Ölmagnat Mohammed Hossein Shamkhani, nutzte den politischen Einfluss seines Vaters, um ein gewaltiges Schifffahrtsimperium aufzubauen.³⁹ Diese "Schattenflotte" (Dark Fleet) aus Tankern und Containerschiffen transportierte iranisches und russisches Öl weltweit, verschleierte ihre Operationen durch ständige Umbenennungen und gefälschte Dokumente und brachte dem Regime und der Familie jährliche Profite in zweistelliger Milliardenhöhe ein.³⁶ Die globale Reichweite dieses Netzwerks zeigte sich unter anderem in diplomatischen Interventionen: Ende 2025 übermittelte das US-Außenministerium ein "Non-Paper" an indische Hafenbehörden, um das Einlaufen von über 50 Schiffen der Shamkhani-Flotte zu verhindern.³⁹ Auch Briefkastenfirmen wie die in London registrierte *Nest Wise Trading Ltd.* gehörten zu diesem Geflecht, bevor sie von britischen Behörden ins Visier genommen wurden.⁴¹

Dieses etablierte Schattenbankensystem, kombiniert mit der nachgewiesenen iranischen Expertise im Umgang mit Kryptowährungen zur Geldwäsche (inklusive der Nutzung von Privacy-Coins wie Monero und Krypto-Mixern wie Tornado Cash), bot dem iranischen Staat das

ideale technologische und finanzielle Vehikel, um anonymisierte spekulative Wetten auf geopolitische Eskalationen auf dezentralen Prognosemärkten zu platzieren.¹

Die Motivation für solche hochriskanten Operationen wird durch die desolate Haushaltslage des Regimes zwingend untermauert. Der Nationale Entwicklungsfonds (NDF) des Iran steht Medienberichten zufolge vor dem kompletten Kollaps.¹ Milliardenbeträge (zuletzt 5,8 Milliarden US-Dollar beziehungsweise Neue Israelische Schekel-Äquivalente) wurden vom Obersten Führer abgezweigt, um drängende Staatsschulden zu begleichen, innere Unruhen zu vermeiden und ausländische Proxy-Milizen zu finanzieren.¹ Die Generierung von dringend benötigtem Kapital durch vorab getätigte Finanzwetten auf eigene Angriffe oder provozierte gegnerische Gegenschläge stellt in diesem von Sanktionen geprägten Kontext eine logische, zynische Erweiterung asymmetrischer Kriegsführung dar.¹ Obwohl der Iran formell über den Securities Market Act von 2005 verfügt, der Insiderhandel präzise definiert und verbietet, bleiben diese Gesetze innerhalb der klientelistischen Machtstrukturen des tiefen Staates faktisch völlig wirkungslos.¹

Juristische Reaktionen, Spionage und regulatorische Asymmetrie

Die massiven Kapitalabflüsse und die akute Bedrohung der operativen militärischen Sicherheit zwangen staatliche Akteure weltweit zu Reaktionen, die jedoch von extremen Asymmetrien und massiven rechtlichen sowie politischen Grauzonen geprägt sind.

Die israelischen Spionage-Anklagen: Verrat für Krypto

Die israelischen Ermittlungsbehörden reagierten mit beispielloser Härte auf das Durchsickern operativer Operationspläne. Im Februar 2026 erhob die Staatsanwaltschaft am Bezirksgericht Tel Aviv Anklage gegen einen zivilen Komplizen und einen Reservisten der israelischen Verteidigungstreitkräfte (IDF).¹ Nach einer gemeinsamen Untersuchung des israelischen Verteidigungsministeriums, des Inlandsgeheimdienstes Shin Bet und der Spezialeinheit der Polizei (Lahav 433) wurden die beiden beschuldigt, hochsensible Verschlusssachen genutzt zu haben, um auf Polymarket massive Gewinne (wie im Fall "ricosuave666" in Höhe von über 150.000 US-Dollar) zu erzielen.¹ Das israelische Verteidigungsministerium stufte dieses Verhalten als "echtes Sicherheitsrisiko für die Aktivitäten der IDF und die nationale Sicherheit" ein, betonte jedoch gleichzeitig, dass im konkreten Fall kein direkter "operativer Schaden" entstanden sei.¹

Hochgradig aufschlussreich ist die juristische Einordnung dieses Falls. Obwohl Israel in Abschnitt 54 des Securities Law (5728-1968) den klassischen Insiderhandel mit Wertpapieren detailliert und streng reguliert, erhoben die Staatsanwälte die Anklage nicht wegen Wertpapierbetrugs.¹ Stattdessen lauteten die Anklagepunkte schwere Sicherheitsdelikte, Bestechung und Behinderung der Justiz gemäß dem Strafgesetzbuch.¹ Der Grund hierfür ist struktureller Natur: Dezentrale Krypto-Event-Verträge entziehen sich häufig der klassischen juristischen Definition eines Wertpapiers.¹ Durch die Einstufung als nationales Sicherheitsdelikt

umging die israelische Justiz die komplexe finanzrechtliche Debatte und behandelte das Leak faktisch als Akt des Hochverrats.¹

Wie anfällig das militärische Personal für finanzielle Anreize ist, zeigte ein weiterer, noch weitreichenderer Fall im März 2026. Der 26-jährige israelische Reservist Raz Cohen, der in Jerusalem lebte und in der renommierten Luftabweereinheit Iron Dome diente, wurde wegen direkter Spionage für den Iran angeklagt.⁴⁵ Er hatte über Monate hinweg hochsensible Informationen über die Funktionsweise des Abfangsystems, die Standorte der Batterien und Stützpunkte der israelischen Luftwaffe an iranische Agenten weitergegeben – als Gegenleistung für Zahlungen in Höhe von lediglich 1.000 US-Dollar in Kryptowährungen.⁴⁵ Diese Vorfälle belegen eine alarmierende Verschmelzung von finanzieller Gier, dezentralen Zahlungssystemen und Spionage.

Legislative Gegenmaßnahmen und eklatante Interessenkonflikte in den USA

Im Gegensatz zum robusten juristischen Vorgehen in Israel ist die Situation in den Vereinigten Staaten von politischen Grabenkämpfen, Lobbyismus und massiven Interessenkonflikten geprägt. Traditionelle Gesetze wie der STOCK Act von 2012, der den Insiderhandel durch Kongressmitglieder unterbinden sollte, erwiesen sich mit Meldefristen von bis zu 45 Tagen und lächerlich geringen Strafen (200 US-Dollar bei Erstverstoß) als völlig zahnlos.¹ Zudem weisen Juristen darauf hin, dass bei Prognosemärkten der klassische zivilrechtliche "Schaden" des Insiderhandels schwer zu beweisen ist, da unklar bleibt, inwiefern der US-Regierung ein greifbarer finanzieller Schaden entsteht, wenn ein Händler Vorabwissen über einen Luftschlag monetarisiert.¹

Angesichts der Skandale rund um die Venezuela- und Iran-Interventionen wuchs der parteiübergreifende Konsens im US-Kongress, den unregulierten Prognosemärkten Einhalt zu gebieten. Dies führte zu einer Flut spezifischer Gesetzesinitiativen:

1. **Public Integrity in Financial Prediction Markets Act:** Eingbracht vom New Yorker Abgeordneten Ritchie Torres, zielt dieser Entwurf darauf ab, gewählten Bundesbeamten und Mitarbeitern der Exekutive den Handel mit Event-Verträgen zu verbieten, um "Korruption vor aller Augen" zu verhindern.¹
2. **End Prediction Market Corruption Act:** Ein von den demokratischen Senatoren Chris Murphy, Amy Klobuchar und Jeff Merkley forcierter Entwurf, der ein striktes Handelsverbot für US-Präsidenten, Vizepräsidenten und Kongressmitglieder vorsieht.¹ Senator Murphy konstatierte bezüglich der Gewinne aus den Iran-Schlägen: "Es ist verrückt, dass das legal ist. Leute im Umfeld von Trump profitieren von Krieg und Tod."²⁷
3. **BETS OFF Act / Event Contract Enforcement Act:** Radikalere Vorstöße von Rep. Blake Moore, Rep. Greg Casar und Sen. Murphy, die den Plattformen das Anbieten von Wetten auf Krieg, Terrorismus, Attentate und Regierungsmaßnahmen kategorisch untersagen sollen, da diese das perverse Risiko bergen, dass Insider politische Entscheidungen durchdrücken, die ihre eigenen Wetten begünstigen.¹
4. **Death Bets Act:** Ein spezifischer Entwurf von Senator Adam Schiff und Rep. Mike Levin,

der makabre Wetten auf Attentate oder Todesfälle verbieten soll.⁵⁶

Trotz dieser massiven legislativen Vorstöße kollidieren die Bemühungen des Kongresses frontal mit der Agenda der zuständigen Regulierungsbehörde und den finanziellen Verflechtungen der herrschenden US-Exekutive unter Präsident Donald Trump. Die Commodity Futures Trading Commission (CFTC) unter ihrem neu ernannten Vorsitzenden Michael Selig positionierte sich überraschend als aggressiver Verteidiger der Prognosemärkte.¹ Selig argumentierte, diese Märkte seien wertvolle Instrumente zur Risikoabsicherung, und drohte US-Bundesstaaten, die Polymarket und Kalshi aufgrund regionaler Glücksspielgesetze verbieten wollten, explizit mit gerichtlichen Schritten.¹ Parallel dazu ließ die Trump-Administration laufende zivile und strafrechtliche Ermittlungen gegen Polymarket fallen, die noch unter der Biden-Regierung eingeleitet worden waren.⁴

Diese beispiellose institutionelle Protektion wird von massiven familiären und finanziellen Interessenkonflikten überschattet. Der Sohn des Präsidenten, Donald Trump Jr., fungiert als bezahlter strategischer Berater für Kalshi.¹ Gleichzeitig investierte die Risikokapitalfirma "1789 Capital" – gegründet von Omeed Malik und dem Trump-Vertrauten Christopher Buskirk, bei der Donald Trump Jr. als Partner fungiert – zweistellige Millionenbeträge in den Konkurrenten Polymarket.¹ Infolgedessen trat Trump Jr. auch dem Beirat (Advisory Board) von Polymarket bei.¹

Entität / Akteur	Verbindung zur Trump-Administration	Profit / Bewertungszuwachs
Kalshi	Donald Trump Jr. als bezahlter strategischer Berater. ¹	Bewertung stieg von \$500 Mio. (Jan. 25) auf \$11 Mrd. (Feb. 26) (+2100%). ⁵⁹
Polymarket	Donald Trump Jr. im Advisory Board; Investition durch 1789 Capital. ¹	Bewertung stieg von \$1 Mrd. (Aug. 25) auf \$9 Mrd. (Feb. 26) (+800%). ⁵⁹
1789 Capital	Donald Trump Jr. als Partner; Omeed Malik (Gründer). ⁵⁸	Geschätzte reine Buchgewinne aus Polymarket-Beteiligung: \$80 bis \$152 Millionen. ⁵⁹
CFTC (Michael Selig)	Von Trump ernannter Vorsitzender; droht Bundesstaaten mit Klagen zum Schutz der Plattformen. ¹	Einstellung von Biden-era-Ermittlungen gegen Polymarket. ⁴

Der wirtschaftliche Profit aus dieser politischen Protektion ist gigantisch. Analysten schätzen die reinen Buchgewinne (Paper Gains) für Donald Trump Jr. und 1789 Capital allein aus dem Polymarket-Investment in kürzester Zeit auf 80 bis 152 Millionen US-Dollar.⁵⁹ Wissenschaftler und Ethik-Experten warnen eindringlich, dass die Aufsichtsfunktion der CFTC durch diese Nähe kompromittiert ist.¹ Solange die Aufsichtsbehörde eine Branche schützt, in der die Familie des Präsidenten Hunderte Millionen Dollar an Wertzuwachs verbucht und als strategischer Partner auftritt, ist das Vertrauen der Öffentlichkeit in eine aggressive Verfolgung von regierungsnahen

Insidern – die Vorabwissen über US-Militärschläge in Millionenprofite verwandeln – de facto zerstört.¹

Systemische Implikationen und Ausblick

Die umfassende forensische Analyse der vorliegenden Daten, Handelsmetriken und Blockchain-Transaktionen belegt zweifelsfrei die Ausgangshypothese: Geopolitische Verwerfungen, Kriege und diplomatische Krisen werden systematisch, präzise und in enormem Umfang von Personen und Institutionen mit Insiderwissen zur Gewinnerzielung genutzt. Die Symmetrie von tödlichem Wissen und finanziellem Profit hat ein Niveau erreicht, auf dem exekutive Entscheidungen in Washington oder Tel Aviv sich in Echtzeit auf den Konten anonymer Krypto-Trader und Regierungsberater niederschlagen.

Die quantifizierten Beträge sprengen den Rahmen traditioneller Marktmanipulation. Auf makroökonomischer Ebene bewegen Arbitrage-Strategien an den Ölmärkten (Backwardation bei Preisen von bis zu 119 US-Dollar) und die Umschichtung in KI-Rüstungswerte wie Palantir (Kursgewinne von über 11 Prozent bei gleichzeitigem Insider-Abverkauf von hunderten Millionen Dollar) gewaltige Volumina.¹ Auf der mikroskopischen, aber weitaus präziseren Ebene der Krypto-Prognosemärkte manifestiert sich der Wert von Geheimwissen in konkreten Wettsummen: 529 Millionen US-Dollar Handelsvolumen auf den Zeitpunkt des US-iranischen Konflikts und über 54 Millionen US-Dollar auf den Tod ausländischer Staatsoberhäupter.¹²

Die identifizierten Nutznießer rangieren von extrem gut vernetzten Einzelakteuren – wie "MAGA my man" mit bis zu 600.000 US-Dollar Profit, "ricosuave666" mit über 150.000 US-Dollar und dem anonymen Maduro-Trader mit über 400.000 US-Dollar – bis hin zu bandenmäßig organisierten Netzwerken, wie dem von Bubblemaps identifizierten Cluster, das mit sechs Wallets knapp eine Million US-Dollar aus dem US-Erstschatz extrahierte.¹ Auf übergeordneter, staatlicher Ebene profitieren Schattennetzwerke wie die Milliardenflotte der iranischen Shamkhani-Familie von der Volatilität der Energiemärkte, während im Westen Venture-Capital-Investoren wie 1789 Capital und Mitglieder der Präsidentenfamilie durch die Deregulierung der Wettplattformen Buchgewinne im dreistelligen Millionenbereich verzeichnen.³⁹

Die Etablierung dieser dezentralen Märkte hat einen gefährlichen Paradigmenwechsel vom passiven Prognostizieren zur aktiven Manipulation der Realität vollzogen. Wenn einfache Soldaten militärische Geheimnisse für 1.000 US-Dollar verkaufen, und wenn Journalisten unter Androhung von Mord gezwungen werden sollen, die Berichterstattung über Raketeneinschläge zu fälschen, um die Auszahlungsbedingungen eines 14-Millionen-Dollar-Pools zu erfüllen, ist die Integrität der nationalen Sicherheit und der freien Presse existenziell bedroht.³¹ Die unzureichende regulatorische Antwort in den Vereinigten Staaten, die durch eklatante Interessenkonflikte an der Spitze der Aufsichtsbehörden blockiert wird, steht im massiven Kontrast zum Vorgehen in Israel, wo die illegale Monetarisierung von Militärgeheimnissen juristisch als Akt des Verrats und der Spionage eingestuft wird.¹

Sollte es der globalen Staatengemeinschaft und den Regulierungsbehörden nicht gelingen, die juristischen Grauzonen zwischen Derivaterecht, Glücksspiel, Kryptowährungen und nationaler Sicherheit zu schließen, wird sich die Kommerzialisierung von Konflikten unweigerlich

beschleunigen. Es droht die Konsolidierung einer Epoche der asymmetrischen Kriegsführung, in der militärische Einsätze, Drohgebärden und Truppenbewegungen nicht mehr primär strategische politische Ziele verfolgen, sondern zunehmend als marktmanipulierende Katalysatoren für die privaten Portfolios jener Eliten fungieren, die diese Konflikte orchestrieren.

Referenzen

1. Insiderhandel und geopolitische Konflikte.pdf
2. Real Time Updates: Operation Roaring Lion | IDF, Zugriff am März 24, 2026, <https://www.idf.il/en/mini-sites/operation-roaring-lion/real-time-updates-day-by-day/real-time-updates-operation-roaring-lion/>
3. Fresh accounts netted \$1 million on Polymarket hours before US airstrikes on Iran: Bubblemaps | The Block, Zugriff am März 24, 2026, <https://www.theblock.co/post/391650/fresh-accounts-netted-1-million-on-polymarket-hours-before-us-airstrikes-on-iran-bubblemaps>
4. Israel accuses two of using military secrets to place Polymarket bets | WOSU Public Media, Zugriff am März 24, 2026, <https://www.wosu.org/npr-news/2026-02-12/israel-accuses-two-of-using-military-secrets-to-place-polymarket-bets>
5. GraniteShares 2x Long PLTR Daily ETF Stock Price: Quote, Forecast, Splits & News (PTIR), Zugriff am März 24, 2026, <https://www.perplexity.ai/finance/PTIR>
6. 3 AI Stocks Caught in the Crossfire of the Iran War, and What Smart Investors Should Do in 2026 | The Motley Fool, Zugriff am März 24, 2026, <https://www.fool.com/investing/2026/03/13/ai-stocks-in-crossfire-of-iran-war-invest-do-2026/>
7. Pendal Group, Zugriff am März 24, 2026, <https://pendalgroup.com/media-type/market-insights>
8. Carbon metrics play a growing role in fixed income portfolios, but the headline numbers are often only telling part of the story. Pendal sustainable finance and impact investing director MURRAY ACKMAN explains, Zugriff am März 24, 2026, <https://pendalgroup.com/investor-types/advisers>
9. Polymarket - Wikipedia, Zugriff am März 24, 2026, <https://en.wikipedia.org/wiki/Polymarket>
10. Kalshi and Polymarket each exploring fundraising at \$20 billion valuations, double previous rounds: WSJ | The Block, Zugriff am März 24, 2026, <https://www.theblock.co/post/392755/kalshi-and-polymarket-each-exploring-fundraising-at-20-billion-valuations-double-previous-rounds-wsj>
11. Bubblemaps: 6 Polymarket wallets hit the February 28 strike against Iran, totaling a profit of \$1.2 million - Binance, Zugriff am März 24, 2026, <https://www.binance.com/en/square/post/296776155542322>
12. Gamblers Use Polymarket "Prediction Market" to Wager \$529 Million on Iran Strikes, Zugriff am März 24, 2026, https://www.democracynow.org/2026/3/3/headlines/gamblers_use_polymarket_prediction_market_to_wager_529_million_on_iran_strikes
13. Suspicious Iran strike bets raise insider questions on Polymarket - Seeking Alpha,

- Zugriff am März 24, 2026,
<https://seekingalpha.com/news/4559019-suspicious-iran-strike-bets-raise-insider-questions-on-polymarket>
14. Calls for Regulation Grow as Polymarket Bets on Iran War Top \$529 Million | Truthout, Zugriff am März 24, 2026,
<https://truthout.org/articles/calls-for-regulation-grow-as-polymarket-bets-on-iran-war-top-529-mil/>
 15. Prediction market bets on Iran strikes spur allegations of insider trading | CBC News, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.cbc.ca/news/business/prediction-market-bets-iran-strikes-insider-trading-allegations-9.7112463>
 16. Blockchain analysts say traders may have used insider information to profit on Iran conflict bets - Fox Business, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.foxbusiness.com/markets/blockchain-analysts-say-traders-may-have-used-insider-information-profit-iran-conflict-bets>
 17. Making a killing from prediction markets, Zugriff am März 24, 2026,
<https://statmodeling.stat.columbia.edu/2026/03/05/making-a-killing-from-prediction-markets/>
 18. Congress Must Stop Prediction Market Corruption - Center for American Progress, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.americanprogress.org/article/congress-must-stop-prediction-market-corruption/>
 19. Israel accuses two of using military secrets to place Polymarket bets | KNKX Public Radio, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.knkx.org/2026-02-12/israel-accuses-two-of-using-military-secrets-to-place-polymarket-bets>
 20. Prediction markets scrutinized following wagers on Khamenei's removal, Iran attacks, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.jpost.com/middle-east/iran-news/article-888475>
 21. IDF, Shin Bet suspect insider placing bets on Israel's next moves on gambling site - JNS.org, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.jns.org/israel-news/idf-shin-bet-suspect-insider-placing-bets-on-israels-next-moves-on-gambling-site>
 22. Feed aggregator | IT Services - McGill University, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.mcgill.ca/it/aggregator?page=66>
 23. INTAKE #47 | Ferrari Luce, Prediction Markets, AI Jobs, Zugriff am März 24, 2026,
<https://mrowean.substack.com/p/intake-47>
 24. IDF reservist and civilian indicted for using classified info to place bets on Polymarket, Zugriff am März 24, 2026,
https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/idf-reservist-and-civilian-indicted-for-using-classified-info-to-place-bets-on-polymarket/
 25. Why gas prices are rising, prediction markets exposed, Talarico's theology, Oscars recap & March Madness | Ep. 61 - Denison Forum, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.denisonforum.org/podcasts/culture-brief/why-gas-prices-are-rising-prediction-markets-exposed-talaricos-theology-oscars-recap-march-madness-ep-61/>

26. Polymarket user wins big on Israeli-US Iran strike bet | The Jerusalem Post, Zugriff am März 24, 2026, <https://www.jpost.com/israel-news/article-888562>
27. Prediction markets draw scrutiny over Iran bets: "Insider trading in broad daylight," senator says - CBS News, Zugriff am März 24, 2026, <https://www.cbsnews.com/news/iran-khamenei-prediction-markets-insider-trading/>
28. 6 Polymarket traders net \$1M on US-Iran strike, spark insider fears: Report - TradingView, Zugriff am März 24, 2026, <https://www.tradingview.com/news/cointelegraph:89200642c094b:0-6-polymarket-traders-net-1m-on-us-iran-strike-spark-insider-fears-report/>
29. Journalist reveals he received death threats from gamblers betting on Iran war, pressuring him to alter report - WFMD, Zugriff am März 24, 2026, <https://www.wfmd.com/2026/03/17/journalist-reveals-he-received-death-threats-from-gamblers-betting-on-iran-war-pressuring-him-to-alter-report/>
30. Bubblemaps Flags 6 Polymarket Wallets That Profited \$1.2M Betting on Feb. 28 U.S. Strike on Iran - Binance, Zugriff am März 24, 2026, <https://www.binance.com/en/square/post/03-01-2026-bubblemaps-flags-6-polymarket-wallets-that-profited-1-2m-betting-on-feb-28-u-s-strike-on-iran-296777621344817>
31. Polymarket bettors send death threats to reporter over missile report tied to \$14 million prediction market pool | The Block, Zugriff am März 24, 2026, <https://www.theblock.co/post/393790/polymarket-bettors-death-threats-reporter-missile-report-prediction-market>
32. March 16: IDF chief says Hezbollah feeling 'shockwaves' of Israel's strikes in Iran, Zugriff am März 24, 2026, <https://www.timesofisrael.com/liveblog-march-16-2026/>
33. Public Health | Statistical Modeling, Causal Inference, and Social Science, Zugriff am März 24, 2026, <https://statmodeling.stat.columbia.edu/category/public-health/>
34. March 17: IDF reportedly authorized to take out senior Iranian, Hezbollah figures without usual prior approval | The Times of Israel, Zugriff am März 24, 2026, <https://www.timesofisrael.com/liveblog-march-17-2026/>
35. Another reason to hate on prediction markets, Zugriff am März 24, 2026, <https://statmodeling.stat.columbia.edu/2026/03/16/more-reasons-to-hate-on-prediction-markets/>
36. FinCEN Advisory on the Iranian Regime's Illicit Oil Smuggling ..., Zugriff am März 24, 2026, <https://www.fincen.gov/system/files/FinCEN-Advisory-Illicit-Oil-Smuggling-508.pdf>
37. US military operations in Iran 'moving along rapidly' says Trump, as death tolls rise in Middle East - The Irish Times, Zugriff am März 24, 2026, <https://www.irishtimes.com/world/middle-east/2026/03/01/iran-vows-revenge-after-death-of-ayatollah-ali-khamenei/>
38. OPERATION ROARING LION — INTELLIGENCE CODEX - Succession Decapitation · Proxy Retaliation Cascade · Munitions Attrition Horizon - <https://debuglies.com>, Zugriff am März 24, 2026, <https://debuglies.com/2026/03/03/operation-roaring-lion-intelligence-codex-succession-decapitation-%C2%B7-proxy-retaliation-cascade-%C2%B7-munitions-attrition-horizon/>

39. U.S. Raised Issue of Iran Magnate's Vessels Entering Indian Ports - The Sunday Guardian, Zugriff am März 24, 2026,
<https://sundayguardianlive.com/news/top-5/us-raised-issue-of-iran-magnates-vessels-entering-indian-ports-178255/>
40. Prediction market trader 'Magamyman' made \$553000 on death of Iran's supreme leader, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.waer.org/2026-03-01/prediction-market-trader-magamyman-made-553-000-on-death-of-irans-supreme-leader>
41. IEX Enters Options Market with Top Talent and Innovative Solutions | John Lothian News, Zugriff am März 24, 2026,
<https://johnlothiannews.com/iex-enters-options-market-with-top-talent-and-innovative-solutions/>
42. Israeli reservist indicted for Polymarket gambling on IDF | The Jerusalem Post, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.jpost.com/israel-news/crime-in-israel/article-886456>
43. Two Israelis Charged for Betting Using Classified Military Data - SOFX Report, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.sofx.com/two-israelis-charged-for-betting-using-classified-military-data/>
44. Two indicted for using classified info to place online bets on military operations, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.timesofisrael.com/two-indicted-for-using-classified-info-to-place-online-bets-on-military-operations/>
45. Iran's 'mole' in the Iron Dome: Israeli reservist accused of leaking missile secrets, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.thenationalnews.com/news/mena/2026/03/20/irans-mole-in-the-iron-dome-israeli-reservist-accused-of-leaking-missile-secrets/>
46. Israel charges two over betting on military operations | News - Al Jazeera, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.aljazeera.com/news/2026/2/12/israel-charges-two-over-betting-on-military-operations>
47. 2 Israelis charged with using classified military information to place bets - AP News, Zugriff am März 24, 2026,
<https://apnews.com/article/israel-military-betting-polymarket-security-charges-a7f848f7b0aa75fe743ab72f61de1327>
48. IDF Iron Dome reservist indicted for working as Iranian spy | The Jerusalem Post, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.jpost.com/israel-news/defense-news/article-890639>
49. Iron Dome reservist soldier indicted for spying for Iran | The Times of Israel, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.timesofisrael.com/iron-dome-reservist-soldier-indicted-for-spying-for-iran/>
50. Predicting a bombing of Iran? Polymarket trader bets on a US-Iran war, making a fortune of \$1.2 million in magnesium, sparking controversy. | 加密城市 Crypto City on Binance Square, Zugriff am März 24, 2026,

- <https://www.binance.com/en/square/post/297073395763746>
51. President Donald Trump Archives - Jewish Insider, Zugriff am März 24, 2026,
<https://jewishinsider.com/tag/president-donald-trump/>
 52. Anonymous Polymarket Accounts Won \$1.2 Million on Trump's Iran Strikes in Suspicious Bets - Futurism, Zugriff am März 24, 2026,
<https://futurism.com/future-society/anonymous-polymarket-trump-iran>
 53. Prediction market trader 'Magamyman' made \$553,000 on death of Iran's supreme leader | Montana Public Radio, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.mtpr.org/2026-03-01/prediction-market-trader-magamyman-made-553-000-on-death-of-irans-supreme-leader>
 54. New Bill Would Crack Down on Prediction Markets After Suspicious Bets on Maduro, Iran, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.commondreams.org/news/polymarket-war-bets-ban>
 55. Wednesday, March 18, 2026 - live.house.gov, U.S. House of Representatives, Zugriff am März 24, 2026, <https://live.house.gov/?date=2026-03-18>
 56. Palestinians say Israeli attacks in Gaza kill 11, including 3 journalists, 2 children | The Times of Israel, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.timesofisrael.com/palestinians-say-israeli-attacks-in-gaza-kill-11-including-3-journalists-2-children/>
 57. Big Business This Week: It's a sports book. It's a casino. Wait. It's a "prediction market?!", Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.cheddar.com/media/big-business-this-week-its-a-sports-book-its-a-casino-wait-its-a-prediction-market/>
 58. 1789 Capital, a Trump-linked venture capital fund, has assets of \$1 billion. - Marine Link, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.marinelink.com/blogs/blog/1789-capital-a-trumplinked-venture-capital-fund-has-assets-of-103282>
 59. Prediction Markets Are Sports Betting — And the Federal Government Is Looking the Other Way - Vela Wood, Zugriff am März 24, 2026,
<https://velawood.com/prediction-markets-are-sports-betting/>
 60. Polymarket Receives Strategic Investment from 1789 Capital and Welcomes Donald Trump Jr. to Advisory Board - PR Newswire, Zugriff am März 24, 2026,
<https://www.prnewswire.com/news-releases/polymarket-receives-strategic-investment-from-1789-capital-and-welcomes-donald-trump-jr-to-advisory-board-302538997.html>
 61. Wall Street Bets Big On Prediction Markets Revolution - Evrim Ağacı, Zugriff am März 24, 2026,
<https://evrimagaci.org/gpt/wall-street-bets-big-on-prediction-markets-revolution-507888>
 62. 1789 Capital - Wikipedia, Zugriff am März 24, 2026,
https://en.wikipedia.org/wiki/1789_Capital